

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 1  
  
**Rubrik:** Happy End

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Im Kanton Bern wurde über bedeutende Schul- und Sozialanliegen abgestimmt. 16 Prozent der Stimmberechtigten bemühten sich an die Urnen.

Lueg de Chrigu geit ga schtimme!  
Hät dr Chrigu ächt e Vogu?



## HAPPY END

*Da staunt der Laie*

Irgendwo in der Schweiz wurde in die Mitte eines neuen Schulhaushofes eine von Künstlerhand geschaffene Steinfigur gesetzt. Leider gelang es den Bewunderern nicht, der modernen Figur einen bestimmten Sinn abzugewinnen. Als man den Künstler darum

fragte, bat er die Anwesenden, vom Schulhaus her auf das obeliskähnliche Gebilde zuzumarschieren. Als sie diesen Wunsch ausgeführt hatten, waren sie aber so klug als wie zuvor. «Aber meine Damen und Herren», meinte der Künstler, «die Sache ist doch ganz klar und einfach. Als Sie vor meinem Kunstwerk standen, mußten Sie sich entscheiden, ob Sie links oder rechts daran vorbeigehen wollen. Darum trägt meine Steinschöpfung den Namen «Die Entscheidung».» KM